



Sozialamt

25.02.2020

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Treutler

Telefon: 492-5026

Treutler@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Haushalt 2020: Altengerechte Quartiersentwicklung Rumphorst (Förderung des Vierteltreffs)

Beratungsfolge

| | | |
|------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| 11.03.2020 | Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucher- schutz und Arbeitsförderung | Vorberatung |
| 25.03.2020 | Haupt- und Finanzausschuss | Entscheidung |

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Sperrvermerk des im Haushaltsjahr 2020 für die Förderung des Vierteltreffs im Rahmen der altengerechten Quartiersentwicklung vorgesehenen Zuschusses von 25.000 € wird aufgehoben.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Der Haushaltsplan 2020 sieht in der Produktgruppe 0503 (Sicherung besonderer sozialer Bedarfe) Mittel von jährlich 25.000 € für den genannten Zweck vor. Der Zuschuss für das Haushaltsjahr 2020 ist mit einem Sperrvermerk versehen. Die Aufhebung des Sperrvermerks ist Voraussetzung für die Auszahlung des Zuschusses.

Begründung:

1. Antrags- und Beschlusslage

Mit ihrem Haushaltsantrag vom 15.07.2019 hat die Diakonie Münster (Beratungs- und BildungsCentrum) beantragt, die Fortführung des Vorhabens „Altengerechte Quartiersentwicklung Rumphorst“ bis Ende November 2022 aus städtischen Mitteln zu fördern. Das am 01.12.2016 gestartete Projekt wurde bis 30.11.2019 aus Mitteln des Landes NRW („Förderprogramm Altengerechte Quartiere NRW“), der Franz-Bröcker-Stiftung und Eigenmitteln des Trägers finanziert. In Anlehnung an die Kosten während der Förderphase hat der Träger den Zuschussbedarf für die Quartiersentwicklung Rumphorst (inkl. Kosten für den Vierteltreff) für Dezember 2019 auf 7.880 €, für 2020 auf 99.580 €, für 2021 auf 109.000 € und für 2022 auf 100.280 € beziffert.

In seiner Etatsitzung am 27.11.2019 hat sich der Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung nicht entschlossen, den Antrag aufzugreifen. Der Haupt-

und Finanzausschuss hat am 04.12.2019 aber vorgeschlagen, den Vierteltreff ab 2020 mit einem Zuschuss von jährlich 25.000 € zu fördern, den Zuschuss im Haushaltsjahr 2020 jedoch mit einem Sperrvermerk zu versehen. Nach der Empfehlung kann der Sperrvermerk aufgehoben werden, wenn das Land Nordrhein-Westfalen keine Fördermittel für die Fortsetzung des Projekts bewilligt.

Mit der Verabschiedung der Haushaltssatzung 2020 am 11.12.2019 hat sich der Rat der Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses angeschlossen.

2. Förderung aus Landesmitteln

Ende vj. Jahres hat die Diakonie einen Antrag an das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (MAGS) zur Anschlussförderung eines, inhaltlich zum Teil angepassten, Fortsetzungsvorhabens gerichtet (Landesförderplan „Alter und Pflege“, Ziel Nr. 5 [Teilhabe-gerechtigkeit fördern]). Ein erfolgreicher Antrag hätte einen städtischen Zuschussbedarf für die Verstetigung gemindert. Am 30.01.2020 hat das MAGS der Diakonie jedoch mitgeteilt (E-Mail), dass es den Förderantrag der Diakonie nicht aufgreifen wird. Damit ist zugleich die Voraussetzung für die Aufhebung des Sperrvermerks gegeben.

3. Finanzierungsbedarf

Der Vierteltreff („Rumpelstübchen“, Mecklenburger Straße 19) ist Produkt des seit Dezember 2016 durchgeführten Projekts „Altengerechte Quartiersentwicklung – Gesundes Generationen Viertel“, das vom 01.12.2016 bis 30.11.2019 aus Mitteln des Landes NRW (Förderprogramm ‚Altengerechte Quartiere NRW‘), der Franz-Bröcker-Stiftung und Eigenleistungen des Trägers gefördert wurde. Von dem Vierteltreff abgesehen wurde im Rahmen der Vorhabendurchführung eine Reihe weiterer Aktivitäten initiiert bzw. umgesetzt. Die Arbeit der Quartiersentwicklung bezog sich auf die Felder Wohnen (Eruieren von Möglichkeiten für altengerechtes und generationenübergreifendes Wohnen sowie für Treffpunkte im Viertel), Versorgungssicherheit (u. a. Kooperation mit „ServiceWelten e.V.“, außerdem Aufbau eines Netzwerks von Akteuren in den Sektoren Handel und Dienstleistungen in bzw. mit Rumphorst als Einsatzgebiet [Veranstaltungsreihe „Businessabend Rumphorst“]), Gemeinschaftsaktivitäten (Aufbau und Begleitung mehrerer Bewohnergruppen, Angebot ‚Quartiersgarten‘) und Gesundheitsförderung (Aufbau und Durchführung einer Reihe von Bewegungsangeboten [in Kooperation mit dem Verein für Gesundheitssport und Sporttherapie Münster e. V.], Gedächtnistraining Informationsveranstaltungen [monatliche Rumphorster Gespräche zur Gesundheit mit verschiedenen Kooperationspartnern]). Die gegenwärtigen Aktivitäten des Vierteltreffs, dessen Betrieb bisher aufrechterhalten werden konnte (s. unten), umfassen einen Mittagstisch (mittwochs) und weitere regelmäßige Angebote jeweils wöchentlich (u. a. Smartphone-Sprechstunde, Kinderwagencafé, Taschengeldbörse, Quartiersspaziergänge, Spieleabend, Sonntagscafé).

Während der Förderphase haben zwei hauptamtliche Quartiersentwickler/-innen (1 VZÄ, aufgeteilt auf zwei Stellen à 0,5 VZÄ) das Projekt koordiniert und durchgeführt. Das Gros der Planung, Organisation und Umsetzung der Aktivitäten haben Freiwillige aus dem Kreis der Bewohnerschaft zusammen mit den beiden Mitarbeitern/-innen in drei Arbeitsgruppen wahrgenommen (öffentlicher Raum/Verkehr, Treffpunkte/soziale Infrastruktur, Gesundheit).

Mit seinem Haushaltsantrag vom 15.07.2019 hat der Träger angeregt, das Quartiersentwicklungsvorhaben zu verstetigen; dazu sollten Personalressourcen im bisherigen Umfang eingesetzt werden. Grundlage des im Antrag ausgewiesenen Finanzierungsbedarfs sind die Personal- und Personalnebenkosten für eine Stelle (1,0 VZÄ; kalkulierte Kosten für 2020: 71.280 €), ferner arbeitsplatzbezogene Sachkosten (2020: 16.950 €, Kosten für Aktivitäten im Vorhabenzusammenhang (2020: 3.000 €) sowie die Miet- und Betriebskosten für den Vierteltreff (2020: 7.200 €). Für den zuletzt genannten Posten erwartete der Träger ab 2021 eine Zunahme auf 13.920 €.

In den Monaten Dezember 2019 und Januar 2020 hat die Diakonie die Betriebskosten für den Vierteltreff aus Eigenmitteln finanziert, desgleichen die Kosten für die Koordination und Begleitung der ehrenamtlichen Aktivitäten im Vierteltreff durch eine hauptamtliche Mitarbeiterin der Diakonie. Zum Jah-

resbeginn 2020 hat der Träger die Verwaltung wissen lassen, dass die Vermieterin für die Monate Februar bis Juni eine Miete von insgesamt 3.600 € (pauschal) angeboten hat, ab Juli beträgt die Miete inkl. Nebenkosten monatlich 1.300 €.

Damit werden sich die Mietkosten in diesem Jahr auf zusammen 11.400 € belaufen (2021 auf 15.600 €). Hinzu kommen Verbrauchskosten, deren Umfang sich gegenwärtig noch nicht beziffern lässt. Aus dem Zuschuss von 25.000 € lassen sich die Miet- und Betriebskosten des Vierteltreffs in diesem Jahr jedenfalls finanzieren. Kosten für Aktivitäten und eine stundenweise Unterstützung der Ehrenamtlichen durch eine Fachkraft des Trägers sind ebenfalls möglich. Eine darüber hinaus gehende, umfassende Fortführung (Verstetigung) der Quartiersentwicklung in Rumphorst ist mit dem gegebenen Budget jedoch nicht möglich.

4. Ausblick

Sofern der Haupt- und Finanzausschuss dem Beschlussvorschlag der Vorlage folgt, wird die Verwaltung den Zuschuss von 25.000 € an die Diakonie kurzfristig auszahlen.

In Vertretung

gez.
Cornelia Wilkens
Stadträtin

Anlagen: Anlage A